

Céline Dion distanziert sich klar von Trumps Wahlkampf-Musiknutzung

Céline Dion verbietet Donald Trump die Nutzung ihres Songs „My Heart Will Go On“ für seinen Wahlkampf in Montana.

Die Verwendung von Musik während politischer Wahlkämpfe ist ein häufiges Phänomen in den USA, doch nicht immer sind die betroffenen Künstler mit dieser Verwendung einverstanden. Ein aktuelles Beispiel ist die kanadische Sängerin Céline Dion, die sich deutlich gegen die Nutzung ihrer berühmten Ballade „My Heart Will Go On“ durch den republikanischen Präsidentschaftskandidaten Donald Trump ausgesprochen hat.

Politische Einmischung in die Musikwelt

Die Kontroversen um die Erlaubnis zur Verwendung von Musik bei Wahlkampfveranstaltungen nehmen zu. Dion äußerte sich in einem Beitrag auf der Plattform X und stellte klar, dass die Abspielung ihres Songs bei einer Kundgebung in Montana ohne ihre Genehmigung erfolgte. Diese Ablehnung markiert einen wichtigen Moment, in dem Künstler ihre Stimme erheben, um die Kontrolle über die Nutzung ihrer Arbeit zu behaupten.

Reaktionen aus der Musikindustrie

Dions Management und ihre Plattenfirma Sony Music Kanada haben sich ebenfalls mit der Situation befasst und die unautorisierte Nutzung des Liedes bei der Trump-Veranstaltung verurteilt. „Wir unterstützen diese oder ähnliche Nutzungen nicht“, sagte Dion in ihrer öffentlichen Erklärung. Dies zeigt,

dass Künstler und ihre Vertreter zunehmend darauf bestehen, dass ihre Musik nicht für politische Zwecke instrumentalisiert wird, wenn sie damit nicht einverstanden sind.

Ein Vergleich zu anderen Künstlern

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de